

## Eishockey

## Wiedersehen mit Bäckström

LINDAU (ec) - So früh wie noch nie hat der EV Lindau sein Vorbereitungsprogramm veröffentlicht. Dabei testen die Islanders überwiegend höherklassig, treten gleich gegen vier Bayernligisten an und feiern dabei sogar ein Wiedersehen mit Kristoffer Bäckström.

Dagegen treten die Lindauer erstmals seit ihrer Rückkehr in die Landesliga nicht im Bayernkrug an. „Der Pokal hat sich in dieser Form leider als wenig attraktiv erwiesen und auch als sportliche Bremse, wenn die Zahl der Spiele sich später erhöht“, erklärt der sportliche Leiter Bernd Wucher. Bei der Erstellung des Programms stand ihm erstmals der neue Teammanager Sebastian Schwarzbart zur Seite. „Er hat eine tolle Arbeit geleistet“, lobt Wucher. „So weit waren mit unseren Planungen zu diesem Zeitpunkt noch nie.“

Los geht's für die Islanders am 11. August auf Ravensburger Eis. Hier werden die ersten acht Trainingseinheiten stattfinden. Danach werden die Lindauer ihr traditionelles Eishockey-Nomadenleben mit Trainingsterminen an verschiedenen Orten führen, darunter ein Trainingslager in Lustenau am ersten Oktober-Wochenende. Eis im Eichwald gibt es erst in der dritten Oktoberwoche.

Die Reihe der Testspiele beginnt am 4. September gleich mit einem „Schmankerl“: Da treten die Lindauer in Regensburg an und können ein Wiedersehen mit Kristoffer Bäckström feiern. „Das ist ein Spiel, auf das sich viele bei uns und in Regensburg freuen“, sagt Wucher. Eine Woche später geht es zum nächsten Bayernligisten, dem EV Pfronten. International wird der EVL auch tätig: Am 25. September spielen die Lindauer in Widnau gegen den EHC Rheintal. Spiele gegen Memmingen, Sonthofen (beide Bayernliga) und den Landesliga-West Konkurrenten Kempten runden das Programm fast ab. „Ein bis zwei Spiele werden noch dazukommen, aber das Programm kann sich jetzt schon sehen lassen“, sagt Wucher. Die Vorbereitung werden die Islanders dann auch mit den zwei hochkarätigen Neuzugängen bestreiten, deren Verpflichtung der EVL in Kürze bekannt geben wird.

## Die Vorbereitungsspiele:

4. September in Regensburg (20 Uhr), 11. September in Pfronten (20 Uhr), 25. September in Widnau gegen EHC Rheintal (20 Uhr), 27. September in Memmingen (18.30 Uhr), 9. Oktober in Kempten (19.30 Uhr), 11. Oktober in Sonthofen (18 Uhr)

## Mountainbike

## Reichart übernimmt die Gesamtführung

SÖLDEN (Iz) - Beim zweiten Lauf des MTB-Alpencups in Sölden haben die Lindauer Fahrer allesamt Topplatzierungen eingefahren, obwohl Pirmin Eisenbarth und Matthias Reichart verletzt an den Start gingen. Das zweite Rennen des Pitwalk-Alpencups im Nebelskiort Sölden/Tirol hatte es wieder in sich.

Bei idealen äußeren Bedingungen gingen die Schülerfahrer auf die Distanz von vier mittleren Runden. Pirmin Eisenbarth war durch eine Sportverletzung gehandicapt, startete gewohnt furios, wurde aber bald vom späteren Sieger und Topfavoriten Marco Gasperi (RV Hohenems) gestellt. Der Lindauer ließ sich nicht nervös machen und fuhr seine eigene Pace. Nach der ersten Runde auf Platz sechs liegend, musste er in Runde zwei dem hohen Anfangstempo etwas Tribut zollen. In der letzten Runde drehte er nochmals auf und wurde als Fünfter abgewunken. Damit belegt er drei Punkte hinter dem Hohenemser Jäger den vierten Platz im Gesamtklassement. In der Jugendklasse vertraten Alexander Stadler und Alexander Cavallo die Inselstadt. Cavallo startete flott, bemerkte aber alsbald, dass dies nicht sein Tag werden würde. Stadler hingegen wurde immer stärker und konnte nach vier großen Runden den neunten Platz vor Teamkollege Cavallo belegen. Damit liegen die beiden auf Platz fünf und sechs in der Gesamtwertung.

Matthias Reichart (U 19) musste nach einer Sturzverletzung eine längere Trainingspause einlegen und startete mit einem bandagierten Handgelenk. Fortan beschränkte er sich darauf, den zweiten Platz abzuschern, was ihm auch gelang. Damit übernimmt Reichart die Führung in der Gesamtwertung.

## Laufsport



„Auf die Plätze, fertig, los“: Beim Wasserburger Abendlauf geben die 60 Laufteams alles und das trotz tropischer Temperaturen. Foto: Maja Endrullis

## 60 Teams laufen für einen guten Zweck

WASSERBURG - Schwüle Hitze, 32 Grad – das schreckt so manchen Läufer davon ab, zum Laufen zu gehen. Nicht so an diesem Freitag in Wasserburg, wo sich 60 Teams trotz tropischer Temperaturen zum 2. Wasserburger Abendlauf eingefunden hatten.

Von unserer Mitarbeiterin Maja Endrullis

Es diente alles einem guten Zweck: Der Lauf, zu dem die Bodenseebank in Zusammenarbeit mit Achim Linder vom Laufsportgeschäft Linder in Kiblegg aufgerufen hatte, kostete keine Startgebühr. Im Gegenteil. Pro gelaufener Runde wollte die Bodenseebank einen Euro spenden für das Projekt „Wasserburg 1225“. Da kam so einiges zusammen, da zuerst die Kinder quietschvergnügt auf die Strecke gingen und etwas später die Großen. Diese hatten sich wie im vergangenen Jahr zu Teams mit je zwei Läufern zusammengefunden. Eine Stunde hieß es dann, abwechselnd und so oft wie möglich, die 800 Meter lange Runde zu bewältigen.

Es war eine seltsame Atmosphäre an diesem Abend. Die Luft war zum Schneiden, die Hitze staute sich in Wasserburg, so dass allein beim Zuschauen Schweißausbrüche garantiert waren. Erst zu nehmen waren daher die Ratschläge Achim Linders, doch unbedingt besonnen auf die Strecke zu gehen, um keinen Ausfall zu provozieren, schließlich provoziert

so eine kurze Runde insbesondere unerfahrene Läufer zu einem zu schnellen Lauf. Ganz verschieden waren die Teams – von den ambitionierten Läufern, die in gut sitzenden Teamshirts auf die Strecke gingen, über jugendliche Teams, das Schopfboale Team in Lederhosen, das Team, das Händchen haltend die Strecke erkundete bis zu

den „Rebläusen“, die in den Laufpausen immer mal wieder mit einem Glas Wein in der Hand gesichtet wurden.

Joachim Hettler veranlasste dies nach dem Lauf auch gleich spontan zu der Vergabe von drei Sonderpreisen: Für den Herrn, der die ganze Zeit mit Hut gelaufen war (dies war die eine Hälfte des Händchen haltenden Paa-

res), das Team in Lederhosen und die Läuferin, die als letzte vor dem Schlussignal auf die Strecke gehen konnte – für ihr freudiges Lächeln darüber. Nicht zu vergessen sind aber all die anderen Teams, die an diesem Abend alles gaben und schmerzlich merken mussten, wie anstrengend eine minimale Steigung auf der Strecke doch sein kann. Dankbar nahmen die Läufer daher sowohl das umfangreiche Getränkeangebot an, als auch eine Dusche unter dem Feuerwehrschauch. An diesem Ort hatten zahlreiche Kinder wohl den meisten Spaß, die triefend nass umher sprangen, von manchem schwitzenden Zuschauer mit einem Anflug von Neid beobachtet.

Ein tolles Rennen lieferten Otto Hörmann und Wolfgang Wäger ab, die mit 23 gelaufenen Runden das Rennen dominierten und den Gesamtsieg errangen. Zweitplatziertes Team waren Sven Grünenburg und Felix Eisenbach, den dritten Rang erliefen sich Rüdiger Martin und Manfred Tauscher. Tagessieger bei den gemischten Teams wurden überragend mit 22 gelaufenen Runden Robin Hanser und Monica Carl. Bestes Damenteam mit 18 gelaufenen Runden wurden Kathrin Paulowicz und Maja Endrullis.



## Stolze 1500 Euro kommen zusammen

Pro gelaufener Runde spendete die Bodenseebank einen Euro. Dies ergab 290 Euro bei den Kinderläufen und 943 Euro bei den Erwachsenen, aufgerundet von der Bodenseebank auf 1500 Euro. Im Bild überreicht Joachim Hettler (links) von der Bodenseebank den Scheck an Wasserburgs zweiten Bürgermeister Thomas Baumgartner. Thomas Eigstler stand für die Übergabe nicht zur Verfügung, da, so Joachim Hettler augenzwinkernd, „dieser nach dem Teamlauf bei mehr als 30 Grad noch unter dem Sauerstoffzelt liege“. Als Sonderzugabe hatte sich die Bodenseebank dann noch zu einer Spende für den Wasserburger Kindergarten entschlossen, um diesen bei seinem „Piratenprojekt“ zu unterstützen – im Kindergarten soll ein Piratenschiff gebaut werden. me/Foto: me

**i @** Für alle die Blut geleckt haben oder einen Teamlauf einfach einmal ausprobieren wollen: Der nächste Teamlauf findet am 02. August um 9.30 Uhr am Lindauer Seehafen statt. Anmeldungen sind möglich unter [www.laufsport-linder.de](http://www.laufsport-linder.de).

## Schwimmen



Haben im Wasser gut lachen: Angela Aigner und Alexander Kickl vom TSV 1850 Lindau sind beide Bodenseemeister. Foto: pr

## Aigner und Kickl sind Bodenseemeister

KONSTANZ (sa) - Dass der Nachwuchs der Lindauer Schwimmer nicht nur im See, sondern auch im Becken schnell schwimmen kann, bewies ein 11-köpfiges Team der Wettkampfmannschaft bei der IABS-Freiwassermeisterschaft auf der 50-Meter-Bahn in Konstanz. Angela Aigner und Alexander Kickl wurden Bodenseemeister.

Hoch erfreut berichtete Abteilungsleiter und Chef-Trainer Wilfried Fuchs nach Beendigung des Wettkampfes von insgesamt fünf Medaillen, was in dem starken Teilnehmerfeld der Bodensee-Anrainer-Vereine größte Anerkennung verdient.

Gleich zweimal auf dem Siegerpodest stand Alexander Kickl (Jahrgang 96). Der vielseitig talentierte Schwimmer siegte über 100m Brust und holte sich schließlich über 200m Lagen die Bronzemedaille, nachdem er auch über die 100m Freistil, Rücken und Schmetterling sehr gute Zeiten und vordere Plätze erzielte. Ein weiterer Sieg ging an Angela Aigner (Jahrgang 94). Mit einer für sie sensationellen

Bestzeit von 1:15,58 setzte sie sich deutlich an die Spitze ihres Jahrganges. Mit ihrer Zeit über 100m Freistil in 1:08,73 durchbrach sie zudem erstmals die 1:10-Schallmauer auf der Langbahn. Pia Frick (Jahrgang 98) schmetterte zum ersten Mal in einem Wettkampf auf der 50-m-Bahn die 100m und wurde für die Anstrengung nicht nur mit einer guten Zeit, sondern auch mit der Silbermedaille belohnt. Über 100m Brust musste sie sich um 3/100-Sekunden mit Platz vier begnügen, die Fünftplatzierte allerdings lag auch nur 7/100-Sekunden hinter Frick. Der sonst so erfolgsvorwöhnte Matthias Moser (Jahrgang 94) wird derzeit von Heuschnupfen geplagt und kann daher nicht bis an seine Leistungsgrenzen gehen. Dennoch erkämpfte er sich über 100m Schmetterling einen Platz auf dem Treppchen: mit 1:13,77 wurde er Dritter seines Jahrganges.

Natürlich mussten sich etliche Lindauer Starter über knapp verpasste Medaillen ärgern, obwohl allesamt Bestzeiten schwammen. Melanie Bodler (Jahrgang 95) landete über 200m Lagen auf dem undankbaren vierten

## Tennis

## Herren I greifen nach dem Titel

WASSERBURG (rr) - Die Herren I des TC Wasserburg haben den Tabellenführer des TC Weiler Zuhause mit 4:2 besiegt. Die Herren 55 gewinnen ebenfalls gegen den Tabellenführer Leitershofen mit 6:3, die Damen 40 ließen dem TC Immenhofen mit 5:1 keine Chance. Die Knaben 14 und die Bambini gewinnen ebenfalls klar ihre Verbandsspiele.

Die Herren I des TCW dürfen sich bereits nach dem Sieg gegen den TC Weiler auf die Meisterschaft freuen. Um die Tabellenführung ging es auf eigener Anlage gegen den TC Weiler – das Spiel wurde mit 4:2 gewonnen. Lorenz Gruber hatte wohl das schwierigste Spiel „an Nummer eins“ spielend und gewann nach einem langen Match mit 7:6/7:6. Sehr klar dagegen gewannen Christoph Rechtsteiner 6:3/6:1 und erfreulich auch der Einsatz von Stephan Zuderell, der seinem Gegner mit 6:0/6:1 keine Chance ließ.

Nach einem verlorenen Einzel konnte bei einer 3:1-Führung durch Gruber zusammen mit Julius Dathem das entscheidende Doppel zum 4:2-Sieg gewonnen werden. Somit dürfte der Aufstieg in die nächst höhere Klasse bereits entschieden sein.

Herren 55: Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer TSV Leitershofen traten die Herren 55 zu Hause an, gewannen mit 6:3 und nehmen somit einen hervorragenden Mittelplatz in der Bezirksliga ein. In den Einzeln konnten sich Rudolf Mehler, Augusto Poli und Hans Huber durchsetzen. Mit Klaus Kummel/Heinrich Hirschbühl, Rudolf Mehler/Augusto Poli und Hans Huber zusammen mit Max Wörle entschieden die Wasserburger alle drei Doppel zum 6:3 für sich. Damen 40: Mit einem 5:1-Erfolg gegen den TC Immenhofen nehmen die Damen zur Zeit den dritten Tabellenplatz ein. Constanze Mildner, Ingrid Weber-Haack und Rosmarie Böckeler gewannen klar ihre Einzel, die beiden Doppel mit Constanze Mildner/Ingrid Weber-Haack und Brigitte Wolfperger zusammen mit Monika Huber waren ebenfalls klare Angelegenheiten für die Wasserburger Damen. Nach nur einem verlorenen Einzel konnten die Damen an ihre Erfolge anknüpfen.

Junioren 18: Vom TSV Durach konnten die Junioren 18 einen Punkt entführen und erspielten mit Arik Widenhorn und Patrick Rechtsteiner im Einzel, sowie Julius Dathem zusammen mit Patrick Rechtsteiner im Doppel, ein 3:3-Unentschieden.

Junioren 18: Ausgerechnet gegen den Tabellenführer SV ESK Kempten mussten die Juniorinnen zu Hause auf die Nummer eins – Linda Gierer – verzichten und verloren deshalb nicht nur klar mit 1:5, sondern auch die Chance Meister in ihrer Klasse zu werden.

Knaben 14/Bambini: Außer einem Unentschieden gegen den Tabellenführer TC Bad Grönenbach hatten die Knaben gegen den SV ESK Kempten keine Schwierigkeiten, gewannen klar 5:1 und nehmen durch das Unentschieden immer noch den zweiten Tabellenplatz ein. Leif Widenhorn, Oliver Weber, Marco Rechtsteiner u. Patrick Schmidt dürften nach ihrem 6:0 Erfolg in der Bezirksklasse 1 den Meistertitel, bei nur noch einem Spiel bei den Bambini, bereits in der Tasche haben.